

Mittwoch, 1. Juni 1977

Blatt 1352

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

- Kommunal:
(rosa) Lebenslauf Senatsrat Dr. Franz Löschnak
Umbauarbeiten in der Opernpassage
Neue Etappe des städtischen Bäderbaus -
Spatenstich für das Hietzinger Bezirkshallenbad
Fröhlich-Sandner zur Situation im Internationalen
Studentenheim
Ausgestaltung der Fußgängerzone Graben
Vizebürgermeisterin Fröhlich-Sandner zu Schulfragen
- Lokal:
(orange) Zwischen Simmering und "Monte Laa"
Währing: Ausstellung Erwin Richter
- Sport:
(grün) Ehrung der Wiener Staatsmeister

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

Lebenslauf senatsrat dr. franz loeschnak

wien, 1.6. (rk) franz l o e s c h n a k wurde 1940
in wien geboren. nach seiner matura trat er 1959 in den dienst
der gemeinde wien. daneben studierte er an der wiener universitaet
und wurde 1963 zum doktor der rechte promoviert. seit 1964 ist
er in der personalabteilung des magistrats taetig, seit 1968
als abteilungsleiter-stellvertreter, seit 1970 als abteilungs-
leiter, seit 1976 als bereichsleiter fuer personalangelegenheiten
und verwaltungsorganisation. (red)

++++

k o m m u n a l :

=====

umbauarbeiten in der opernpassage

1 wien, 1.6. (rk) voraussichtlich ab mitte juli wird die opernpassage schauplatz umfangreicher umbauten sein. der fussgaengerverkehr durch dieses grosse wiener tiefbauwerk duerfte dadurch nur unwesentlich behindert sein, in den geschaeftslokalen werden die arbeiten den normalen betriebsablauf fuer einen zeitraum von jeweils etwa drei wochen etwas beeintraechtigen. nach abschluss der umbauten wird in der opernpassage ein neuer fussbodenbelag aufgebracht, mit der fertigstellung der gesamten arbeiten kann noch vor jahresende 1977 gerechnet werden.

in der vor 22 jahren eroeffneten opernpassage entsprechen die einbauten und versorgungseinrichtungen, wie bautenstadtrat hans boeck gegenueber der "rathaus-korrespondenz" feststellte, nicht mehr dem gegenwaertigen technischen standard. da der energiebedarf in der zwischenzeit gestiegen ist, muss die stromversorgung von bisher 220 volt wechselstrom auf 380 volt drehstrom umgestellt werden. die rohrleitungen fuer wasser und kanalisation werden erneuert, auch die belueftung und beheizung muss auf ein neues system umgestellt werden. die frischluftzufuehrung in der taeglich von 150.000 bis 200.000 passanten frequentierten passage wird auf 13.000 kubikmeter pro stunde erhoehrt. die ansaugung erfolgt im burggarten, danach wird die luft gefiltert. heizung und kuehlung uebernehmen kuenftig kleinklimageraete auf absorberbasis, die jedem einzelnen geschaeftsinhaber die entscheidung ueberlassen, ob bei der vorliegenden wettersituation geheizt oder gekuehlt werden soll. die mieter der insgesamt zweielf geschaefts- und sonstigen lokale der opernpassage wurden fuer heute mittwoch, 1. juni, zu einem in der baukanzlei auf dem karlsplatz stattfindenden informationsgespraech eingeladen.

im zuge des umbaus wird die opernpassage auch mit sechs neuen rolltreppen ausgestattet. die restlichen vier rolltreppen muessen aus technischen gruenden zu einem spaeteren zeitpunkt ausgetauscht werden. die gesamt-kosten der notwendigen arbeiten in diesem verkehrsbauwerk duerften ohne rolltreppen voraussichtlich 5 bis 6 millionen schilling betragen. (we)

L o k a l :

=====

zwischen simmering und "monte laa"

3 wien, 1.6. (rk) am freitag, dem 3. juni, um 19.30 uhr, zeigt der kustos des simmeringer bezirksmuseums hans h a v e l k a im festsaal des amtshauses, 11, enkplatz 2, einen heimatkundlichen farbdiaavortrag unter dem titel "zwischen simmeringer hauptstrasse und monte laa", - ein besinnlicher spaziergang durch die vergangenheit und gegenwart dieses bezirksteils.

das simmeringer bezirksmuseum hat uebrigens auf dem heimatkundlichen sektor schoene erfolge zu verzeichnen. mehr als 1.000 schulkinder besuchten im vergangenen schuljahr im rahmen des heimatkundeunterrichts das muuseum. viele studenten und schueler allgemeinbildender hoeherer schulen benuetzten das museumsarchiv als informationsquelle fuer ihre arbeiten oder dissertationen. die mitarbeiter des museums widmeten im vorjahr mehr als 3.000 arbeitsstunden der heimatkundlichen arbeit. in letzter zeit konnten fuer das museum ueberdies zahlreiche interessante hand- und druckschriften, fotos und exponate erworben werden. (am)

0957

waehring: ausstellung erwin richter

4 wien, 1.6. (rk) in der zentralsparkasse der gemeinde wien in der waehringer strasse 109 - 111 wird heute mittwoch, um 19 uhr, die ausstellung erwin r i c h t e r , harzmalerei, eroeffnet.

die ausstellung ist im rahmen der wiener festwochen bis 26. juni, montag, dienstag, mittwoch, freitag von 8 bis 12.30 uhr und von 13.30 bis 15 uhr, donnerstag von 8 bis 12.30 uhr und von 13.30 bis 17 uhr frei zugaenglich. (ka)

0958

s p o r t :

=====

ehrung der wiener staatsmeister

6 wien, 1.6. (rk) namens des wiener buergermeisters wird sportstadtrat kurt h e l l e r am donnerstag, den 2. juni, die ehrung der wiener staatsmeister 1976 vornehmen.

nicht weniger als 348 sportler, die im jahre 1976 staatsmeister geworden sind, wurden zu dieser ehrung in den schwechater hof eingeladen.

unter der sportlerprominenz befinden sich steffen k r i e c h - b a u m , der boxer franz d o r f e r , der gewichtheber kurt b i t t n e r sowie ilona g u s e n b a u e r und christiane w i l d s c h e k . (ka)

1014

k o m m u n a l :

=====

neue etappe des staedtischen baederbaus
spatenstich fuer das hietzinger bezirkshallenbad

7 wien, 1.6. (rk) dienstag, den 31. mai, nahmen auf dem baue-
laende ecke atzgersdorfer strasse-feldkellergasse buergermeister
leopold g r a t z und stadtrat heinz n i t t e l den spatenstich
fuer das neue bezirkshallenbad hietzing vor.

zu dem festlichen ereignis, dem viele hietzinger beiwohnten,
fanden sich erster nationalratspraesident anton b e n y a , eine
reihe von nationalratsabgeordneten, bundesraeten, gemeinderaeten und
mitgliedern der bezirksvertretung ein. in seiner begruessungsanspra-
che betonte der hietzinger bezirksvorsteher eugen g u t m a n n s -
b a u e r , dass mit der errichtung des neuen hallenbades ein lang
gehegter wunsch der hietzinger bevoelkerung in erfuellung gehe.

buergermeister gratz verwies darauf, dass das neue hallenbad in
einem gebiet entsteht, das sich in den letzten drei jahrzehnten stark
veraendert hat. hier entstanden ausgedehnte neue wohngebiete. in der
naehe des bades ist ein neues pensionistenheim im bau. hier entsteht
also in verkehrsmassig guenstiger lage und in unmittelbarer ver-
bindung mit gruengebieten ein neuer zentralbereich.

stadtrat nittel teilte in seiner festrede mit, dass mit diesem
spatenstich eine neue etappe des staedtischen baederbauprogramms in
angriff genommen werde: bereits am 25. juni wird das startzeichen
fuer den bau des simmeringer bezirkshallenbades gegeben, die spaten-
stichfeier fuer das neue bezirkshallenbad doebbling (hohe warte) fin-
det am 10. september statt. ausserdem wird mitte juni mit dem bau
des neuen atzgersdorfer sommerbades auf dem areal des ehemaligen
hoepflerbades begonnen werden.

dieser neuen etappe des staedtischen baederbaus ging eine
revision des urspruenglichen konzepts voraus, die sich nicht zu-
letzt als notwendig erwies, weil hohe baukosten und steigende an-
sprueche der badegaeste an die wasserqualitaet und hygiene neue
masstaebe setzen. so wurde nun ein neuer typ von bezirkshallenbad
entwickelt, der sowohl in hietzing als auch in simmering und auf
der hohen warte errichtet wird. dies bedeutet aber nicht einfoer-

migkeit im wiener baederbau, da sich die baulichkeiten gut in ihre umgebung einfuegen und durch unterschiedliche farbgebung abwechslungs schaffen werden. fuer das hietzinger bezirkshallenbad ist als leitfarbe gelb vorgesehen. es wird im anschluss an das hallenbad ein sommerbad erhalten. auch fuer die beiden anderen bezirkshallenbaeder besteht in einer zweiten bauetappe die moeglichkeit zur errichtung eines sommerbades. jedes bezirkshallenbad wird etwa 40 millionen s, mit aussenanlagen und anderen erforderlichen einrichtungen 60 millionen kosten, das anschliessende sommerbad weitere 20 millionen.

nittel verwies schliesslich darauf, dass bereits der eroeffnungstermin fuer die neuen bezirkshallenbaeder feststehe - in hietzing als erster betriebstag der 27. august 1978. gleichzeitig verteilten staedttische bademeister und viennesen kostenlose eintrittskarten fuer diese "badepremiere".

die spatentstichfeier wurde von darbietungen der musik des gardebataillons wien und von schulkindern umrahmt. kinder der waldschule hatten eine plakatswand auf dem festgelaende mit zeichnungen zum thema "die hietzinger kinder und ihr bad" geschmueckt. nach dem spatentstich erlaeuterte architekt prof. ing. g r u e n - b e r g e r anhand eines modells und bauplaenen das projekt.

im laufe des dienstags hatten vertreter der massenmedien auf einladung von stadtrat nittel gelegenheit, sich von neuerungen im schafbergbad, im strandbad alte donau und im sommerbad laaer berg zu ueberzeugen. bei einem besuch des rodauner bades, das sich in privatbesitz befindet, wurden sie ueber bestrebungen zu einer gemeinsamen wiener baederwerbung der stadtverwaltung und der privatbaeder informiert. (wfz)

1. juni 1977

''rathaus-korrespondenz''

blatt 1360

k o m m u n a l :

=====

vizebuergemeisterin gertrude froehlich-sandner zu schulfragen

8 wien, 1.6. (rk) im mittwoch-pressefoyer des buergermeisters nahm vizebuergemeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r zu aktuellen schulproblemen stellung.

viele kinder werden von den eltern auf ihrem weg zur arbeit vor der schule abgesetzt. da die oeffnung der schultore erst eine viertelstunde vor unterrichtsbeginn - also im allgemeinen um 7.45 uhr - vorgesehen ist, stehen diese kinder oft schon um 7.15 uhr vor geschlossenen schultoren. um diese durch ein bundesgesetz verursachte situation zu aendern, die insbesondere in der kalten jahreszeit fuer die schueler gesundheitsgefaehrdend, mehr aber noch durch den strassenverkehr gefaehrlich ist, sind gespraechе mit dem stadtschulrat fuer wien und lehrervertretern aufgenommen worden, die zu einer loesung der dienstrechtlichen frage der aufsicht durch das lehrpersonal waehrend der vorzeitigen oeffnung der schulen fuehren sollen. dabei sind verschiedene modelle vorstellbar. die stadt wien ist bereit, erklaeerte die vizebuergemeisterin, alles zu unternehmen, um den derzeitigen zustand zu aendern.

um den transport schwerstbehinderter kinder in die schulen noch mehr zu erleichtern, hat die stadt wien zusaetzlich zu den bereits vorhandenen drei grossen und 15 kleinbussen neun weitere kleinbusse fuer diese kindergruppe angekauft. in zusammenarbeit mit eltern, die sich bereit erklaeern, wenigstens einmal im monat als begleitperson zu fungieren, wird hier eine weitere spuerbare erleichterung eintreten.

vizebuergemeisterin froehlich-sandner erlaeuterte weiters die entwicklung der schuelerzahlen in den berufsschulen. von derzeit 28.000 wird sie 1985 auf 35.000 ansteigen. um diesen starken zuwachs an berufsschuelern auffangen zu koennen und ihnen die besten ausbildungsmoeglichkeiten zu sichern, ist ein schwerpunktprogramm zum ausbau der zweiten zentralberufsschule in der huetteldorfer strasse vorgesehen, das vor allem auch ausbildungsstaetten fuer neue berufs-

zweige beinhaltet.

abschliessend wies die vizebuergemeisterin darauf hin, dass derzeit 21 allgemein bildende pflichtschulen in bau sind, deren fertigstellung es ermoglichen wird, die schuelerhoechstzahl in den klassen im schuljahr 1977/78 auf durchschnittlich 28 bis 30 zu senken. (os)

1408

k o m m u n a l :

=====

ausgestaltung der fussgaengerzone graben

9 wien, 1.6. (rk) die kosten fuer die fussgaengerzone graben werden sich voraussichtlich auf 28 millionen schilling belaufen, teilte planungsstadtrat univ.-prof. dr. rudolf w u r z e r beim buergermeister-pressegesprach mit. in diesem betrag sind die ausgaben fuer die beleuchtung und fuer einen granitbelag im ausmass von 2.500 quadratmeter mit eingeschlossen.

der stadtrat wandte sich scharf gegen die in einem pressediens und in einer zeitung publizierte formulierung, bei der ausgestaltung des grabens handle es sich um eine "hinterhofloesung mit wc-anlage". damit werde eine arbeit abqualifiziert, die mit ausserordentlicher gruendlichkeit und vollem einsatz aller beteiligten vorgenommen worden sei. nach eingehender darstellung der gestalterischen auseinandersetzungen stellte stadtrat wurzer fest, dass die vorliegende loesung kein entwurf der magistratsanteile 19 (stadtgestaltung) sei, sondern ein von architektengruppen, gutachtern und stadtplanung gemeinsam erarbeitetes projekt, das auch den ergebnissen der bevoelkerungsbefragung entspricht und das vom fachbeirat einhellig gutgeheissen wurde.

lautete die meinung der bevoelkerung dahingehend, dass der graben sparsam zu moeblieren und mit fussgaengerfreundlichem belag und historischer beleuchtung auszustatten sei, so zeigte sich, dass die konkrete planung nach diesen richtlinien gar nicht so leicht war und noch zahlreiche meinungsdifferenzen bei den experten hervorrief.

am schwierigsten schien die frage der bodengestaltung - dem optisch staerksten eingriff, der gleichzeitig eine gliederung der fussgaengerzone bedeutet - zu loesen.

der erste versuch, aus der gesamtflaeche des grabens eine art denkmalzone durch eine starke bodenbetonung rund um die pestsauele und die beiden brunne herauszuloesen, verursachte relativ grosse, ungegliederte flaechen an den beiden grabenenden.

das zweite alternativprojekt "zerlegte" den graben in einzelne, gliedernde abschnitte. im dritten projekt wurde der gesamtboden mit einer kombination von granitfriesen und asphaltfeldern ueber-

zogen. die diskussion ergab, dass die beabsichtigte gliederung zu intensiv und daher zu unruhig wirken wuerde und so einigte man sich schliesslich auf einen einheitlichen belag mit "unterschwelliger gliederung".

bevoelkerungsbefragung, expertenmeinung und stadtplanung haben nun gemeinsam folgendes projekt ergeben:

als bodenbelag werden platten - gedacht ist an kunststein und natursteinfliesen - von verschiedenartiger groesse verwendet. der kunststeinbelag waere besonders gut strapazierbar und koennte durch eine bestimmte verlegetechnik die notwendige gliederung und dadurch auch eine optische auflockerung erzielen. die jungferngasse und der als fussgaengerbereich vorgesehene teil des petersplatzes sollen einen granitplattenbelag erhalten.

fuer die beleuchtung des grabens, auf dem uebrigens 1950 wiens erste neonbeleuchtung in betrieb genommen wurde, sind bogenlampen vorgesehen. die pestsaerule und die beiden brunnen sollen angestrahlt werden.

zwischen den brunnen und der pestsaerule sowie in der jungferngasse werden einige sitzbaenke aufgestellt, auf vitrinen wird verzichtet. kioske und telefonzellen werden in den seitengassen untergebracht, die oeffentliche toiletteanlage bleibt auf wunsch der bevoelkerung bestehen. an den beiden grabenenden koennen schanigaerten u.ae. fuer wirtschaftliche nutzung errichtet werden.

der graben wird als durchgehende fussgaengerzone ohne querung fuer den individualverkehr gestaltet. die einmuendenden gassen werden sackgassen, die zufahrt zu den geschaeften fuer lieferanten ist werktags in der zeit von 6 bis 10.30 uhr gestattet.

nicht verzichtet wird auf die erschliessung durch oeffentliche verkehrsmittel. beabsichtigt ist die querung des grabens mit dem city-bus linie s 2 ueber die habsburgergasse - jungferngasse.

durch den intensiven kontakt mit der bevoelkerung und das echte bemuehen der stadtverwaltung um eine zufriedenstellende loesung bleibt nunmehr zu hoffen, dass der graben tatsaechlich zum herz von wien wird - wie es sich die wiener wuenschen. (we)

k o m m u n a l :

=====

froehlich-sandner zur situation im internationalen studentenheim

10 wien, 1.6. (rk) das internationale studentenheim in doebbling wurde als oeffentliches studentenheim in erster linie fuer die sozial schwaecheren unter der studierenden jugend geschaffen, erklaerte vizebuergemeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r im pressegespraech des buergermeisters. ein heimausschuss legte selbst die richtlinien fuer die aufnahme in dieses heim fest. obwohl die festsetzung der mieten gerade auf diesen umfang bedacht nahm - das internationale studentenheim gehoert zu den billigsten und in der fuehrung freizuegigsten studentenheimen in wien -, musste jedoch eine anpassung der mieten an die gestiegenen kosten durchgefuehrt werden. diese erhoehung von 750 auf 800 schilling pro heimplatz, was einer steigerung von etwa sieben prozent entspricht, wurde bereits vor einem jahr angekuendigt und zur diskussion gestellt. waehrend andere studentenheime im zeitraum eines jahres ihre mieten um 10 bis 15 prozent steigerten, hat der wiener verkehrsverein, der das internationale studentenheim fuehrt, im zeitraum von zwei jahren nur um sieben prozent erhoehrt.

vizebuergemeisterin froehlich-sandner gab ihrer hoffnung darueber ausdrueck, dass eine amikale loesung mit jenen studenten getroffen werden wird koennte, die sich weigern, die um 50 schilling erhoehrte miete zu bezahlen. sie wies jedoch darauf hin, dass der wiener verkehrsverein in seiner geschaeftsfuehrung autonom ist und man beim vergleich der heimkosten auch die infrastruktur des heimes mit in rechnung stellen muss. (os)